131 12.

Wiener Rathaus Correspondenz.
Herausgeber und verantwortlicher Redakteur Rudolf Eichl,
VIII. Skindergasse 35.
11. Jahrgang. Wien, Montag 16. Juli 1900. № 162.

Ringtheater-Curatorium.

Das Curatorium hat die Verwaltung der zur Entschädigung und Versorgung der durch den Brand des Ringtheaters in Wien am 8. December 1881 nothleidend gewordenen Personen bestimmten Gelder vorläufig für das Jahr 1899. Bei der Höhe des Curatoriums fand im Berichtsjahre Bürgermeister Dr. Luger als Obmann und Vicebürgermeister Dr. Neumayer als Obmann-Stellvertreter. Anlässlich der im December 1899 über sein eigenes Ansuchen erfolgten Versetzung in den dauernden Ruhestand des Magistratsrathes Franz Trabauer aus dem Curatorium entsandten und Magistratsrath Dr. Weinrichter als Mitglied eingetreten. Dem Berichte zufolge betrug das Capital des Curatoriums mit Ende des Jahres 1899 insgesammt 1,226.201 fl. Die Rinder-Association partizipirt daran mit 229.150 fl. Der Rest dieser Capitalien, deren Interessen billigst zur Bestreitung der aus dem Stiftungsbriefe angewiesenen Renten, dann der sonstigen Unterstützungen und Auslagen zu dienen haben, beziffert sich auf zusammen 997.050 fl. mit einem Jahreserträgnisse von 40.457 fl. 50 kr. Diesem Erträgnisse steht ein Jahresgesammtbedarf von 36.201 fl. 20 kr. gegenüber. Der nach Deckung aller Auslagen mit Ende des Jahres 1899 verbleibende Barrest beträgt 4.822 fl. 64½ kr. Die Verwaltungs- und Regierungskosten des Curatoriums erscheinen im vorliegenden Rechnungsabschlusse mit 1031 fl. 65 kr. ausgewiesen. Von den neuerdings in die Rinder-Association aufgenommenen 122 Mitgliedern sind bisher 16 mit Tod abgegangen. Von den am 31. December 1899 am Leben befindlichen 105 Mitgliedern der Rinder-Association haben bereits 65 die ehrfurchtsvolle Greisenjährigkeit erreicht. Von den verbleibenden 40 minderjährigen Mitgliedern der Rinder-Association erreichen die Greisenjährigkeit voraussichtlich im Jahre 1900 4 im Jahre 1901, 1 im Jahre 1902, 2 im Jahre 1903, 9 im Jahre 1904, 6 im Jahre 1905 und 3 im Jahre 1906. Lebenslängliche Renten beziehen 75 Parteien mit einem Gesammtjahresbezuge von 33.850 fl., zeitliche Renten zusammen 38 Parteien mit einem Gesammtjahresbezuge von 1040 fl.

Lehrstellenvermittlung durch das städtische Arbeitsvermittlungsamt.

Wie im Vorjahre gelangte auch heuer eine Kundmachung betreffs der communalen Lehrstellenvermittlung an die Wiener Schulen zur Verlautbarung. Die Kundmachung hat folgenden Wortlaut: Der Gemeinderath der Stadt Wien hat im December 1898 ein städtisches Arbeitsvermittlungsamt mit einer eigenen Abtheilung für die Lehrstellen-Vermittlung errichtet. Der Zweck der Lehrstellen-Abtheilung besteht darin, die zur Verfügung stehenden Lehrlingsgrößen, die aus der Schule austretenden Knaben und Mädchen geeigneten Lehrstellen zuzuweisen. Die Vermittlungsthätigkeit dieses Amtes wird mit größtmöglicher Aufmerksamkeit betrieben. Es wird den Eltern jener der zugewiesenen Lehrstellen-Verhältnisse nach jeder Richtung hin der möglichste Rath ertheilt. Die Vermittlung erfolgt unentgeltlich. Der Umfang der Thätigkeit der Lehrstellen-Abtheilung ist räumlich vorläufig auf Wien und Umgebung beschränkt, in sachlicher Hinsicht jedoch auf alle hier in Wien vorkommenden Gewerbe ausgedehnt. Thatsächlich sind am gegenwärtigen Lehrstellen in genügender Zahl angemeldet, wodurch den Lehrherren die Wahl des zu erlernenden Gewerbes erleichtert wird, falls dieselbe nicht schon getroffen sein sollte. Die Lehrstellen-Abtheilung besitzt einen besonderen Eingang. Die Amtsstunden sind an Wochentagen von 8 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags, innerhalb welcher Zeit der Parteienverkehr erfolgt und in der sich auch Eltern und Mädchen zur Erlangung einer Lehrstelle persönlich einfinden können. Das Handelsgewerbe städtisches Arbeitsvermittlungsamt ist IV. Karlsgarten 8. Die städtische Lehrstellen-Vermittlung kann mit Recht als eine gemeinnützige Wohlfahrtseinrichtung bezeichnet werden und erfreut sich als solche der stetig steigenden Inanspruchnahme seitens der betheiligten Interessenten-Kreise.